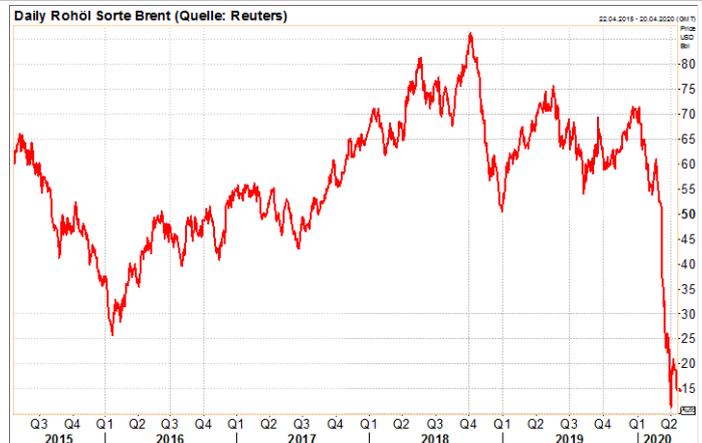
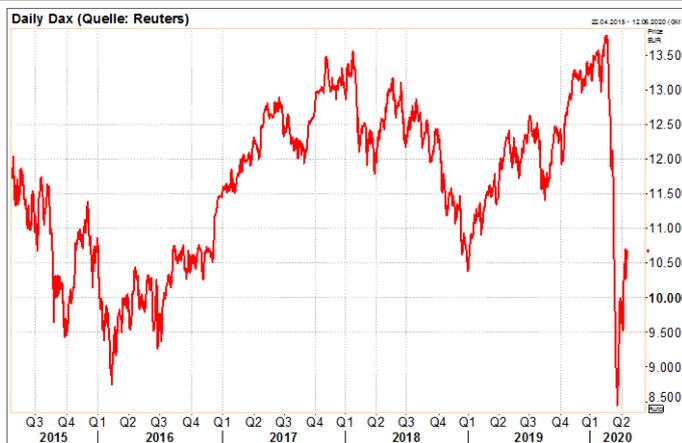


Marktüberblick am 21.04.2020

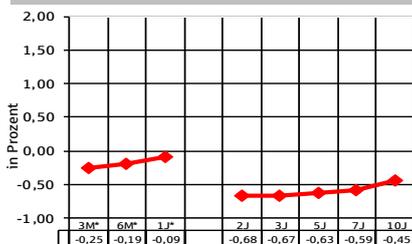
Stand: 8:48 Uhr

Aktienindizes	Stand	Veränderung ggü.		Zinsen	Stand	Veränd. ggü. Vortag	Futures/Rohstoffe/ Devisen	Stand
		Vortag	Jahresanfang					
Dax *	10.675,90	+0,47 %	-19,42 %	Rendite 10J D *	-0,45 %	+3 Bp	Dax-Future *	10.651,50
MDax *	22.460,84	+0,47 %	-20,67 %	Rendite 10J USA *	0,62 %	-4 Bp	S&P 500-Future	2791,50
SDax *	10.186,71	+0,52 %	-18,58 %	Rendite 10J UK *	0,28 %	+4 Bp	Nasdaq 100-Future	8649,50
TecDax*	2.906,50	+1,23 %	-3,60 %	Rendite 10J CH *	-0,44 %	+2 Bp	Bund-Future	172,58
EuroStoxx 50 *	2.909,50	+0,73 %	-22,31 %	Rendite 10J Jap. *	0,01 %	+0 Bp	VDax *	43,76
Stoxx Europe 50 *	2.857,31	+1,11 %	-16,04 %	Umlaufrendite *	-0,48 %	-1 Bp	Gold (\$/oz)	1687,42
EuroStoxx *	316,45	+0,48 %	-21,66 %	RexP *	496,91	+0,09 %	Brent-Öl (\$/Barrel)	14,56
Dow Jones Ind. *	23.650,44	-2,44 %	-17,13 %	3-M-Euribor *	-0,25 %	-0 Bp	Euro/US\$	1,0840
S&P 500 *	2.823,16	-1,79 %	-12,62 %	12-M-Euribor *	-0,09 %	+1 Bp	Euro/Pfund	0,8737
Nasdaq Composite *	8.560,73	-1,03 %	-4,59 %	Swap 2J *	-0,25 %	+4 Bp	Euro/CHF	1,0516
Topix	1.417,39	-1,05 %	-16,79 %	Swap 5J *	-0,22 %	+3 Bp	Euro/Yen	116,49
MSCI Far East (ex Japan) *	466,41	-0,45 %	-15,61 %	Swap 10J *	-0,05 %	+3 Bp	Put-Call-Ratio Dax*	1,56
MSCI-World *	1.538,76	-1,14 %	-14,50 %	Swap 30J *	0,07 %	+4 Bp		* Vortag

Charts (historische Kursentwicklung)



Zinsstruktur (Euribor*/Bundesanleihen)



Marktbericht

Frankfurt, 21. Apr (Reuters) - Nach dem historischen Absturz des US-Ölpreises wird der Dax am Dienstag Berechnungen von Banken und Brokerhäusern zufolge niedriger starten. Am Montag war er 0,5 Prozent fester bei 10.675,90 Zählern aus dem Handel gegangen. Am Montag war der Öl-Preis in den USA wegen der Coronavirus-Pandemie um knapp 56 Dollar auf minus 37,63 Dollar je Barrel eingebrochen und damit erstmals in seiner Geschichte ins Minus gestürzt. Verkäufer mussten Geld zahlen, damit jemand ihnen das Öl abnimmt. Weil die Pandemie die Öl-Nachfrage weltweit um fast ein Drittel hat einbrechen lassen, stehen Käufer vor dem Problem, dass die Kapazitäten der Öl-Lager bald erschöpft sein dürften. Der Preis für den Terminkontrakt auf die US-Sorte WTI für Mai stieg am Dienstag wieder um 39 Dollar auf 1,37 Dollar je Barrel. Der wirtschaftliche Stillstand hinterlässt tiefe Spuren in der Wirtschaft - Aufschluss über die Schwere der Rezession erhoffen sich Anleger unter anderem vom ZEW-Index, der am Vormittag vorgelegt wird. Dazu kommen Geschäftszahlen von Unternehmen wie dem Autobauer PSA Peugeot, Netflix, Danone oder Coca-Cola.

Der Absturz des US-Ölpreises ins Minus hat die Wall Street zum Wochenaufakt belastet. Zudem nahm die Furcht der Anleger vor den Folgen der Coronavirus-Pandemie zu. Der Dow-Jones-Index der Standardwerte schloss 2,4 Prozent tiefer auf 23.650 Punkten. Der technologielastige Nasdaq gab rund ein Prozent auf 8.560 Punkte nach. Der breit gefasste S&P 500 büßte 1,8 Prozent auf 2.823 Punkte ein. Der Bürgermeister von New York, Bill de Blasio, sagte, es dürfte noch Wochen bis Monate dauern, bis die größte Stadt des Landes ihre Tore wieder öffnet, weil noch nicht ausreichend viele Corona-Tests vorliegen. "Der Aktienmarkt würde gerne auf die Jahre 2020 und 2021 sehen und eine V-förmige Erholung erkennen", sagten Experten. "Aber die Wahrheit ist, dass es nicht V-förmig wird. Vielleicht wird es nicht einmal ein U, vielleicht wird es ein langes L." Damit meinen die Fachleute, dass auf den tiefen Absturz der Wirtschaft nur eine sehr schleppende Erholung folgen könnte.

Die Turbulenzen am Ölmarkt verunsichern heute Morgen auch die Anleger in Asien. Ebenso die Anzeichen dafür, dass die Coronavirus-Pandemie noch länger andauern könnte. Die Weltgesundheitsorganisation WHO warnte davor, die massiven Einschränkungen des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens zu rasch aufzuheben, weil andernfalls eine neuerliche Infektionswelle drohe. In Tokio schloss der 225 Werte umfassende Nikkei zwei Prozent im Minus bei 19.280,78 Punkten.

Wirtschaftsdaten heute

EWU, DE: ZEW-Konjunkturlage & Erwartungen (Apr)
 UK: Arbeitslosenquote (Feb)
 USA: Hausverkäufe (Mrz)

Unternehmensdaten heute

Coca-Cola, Danone, Kering, Lockheed Martin, London Stock Exchange, Netflix, Philip Morris, PSA Peugeot Citroen, SAP, Sartorius, Snap, Stora Enso, Tele2, Texas Instruments (Q1), British Foods (Q2), Procter & Gamble (Q3)

weitere wichtige Termine heute

Bundesfinanzministerium: Monatsbericht April mit Entwicklung der Steuereinnahmen

Disclaimer

Die in dieser Publikation enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben übernehmen wir nicht, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung des Verfassers/der Verfasserin wieder und stellen nicht notwendigerweise die Meinung der Sparkasse KölnBonn dar. Die in dieser Veröffentlichung zum Ausdruck gebrachten Meinungen können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Abteilung Wertpapiergeschäft/Kapitalmarktanalyse noch die Sparkasse KölnBonn übernehmen irgendeine Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt. Diese Veröffentlichung ist ausschließlich zur Information für Kunden bestimmt. Sie ersetzt keinesfalls die persönliche anleger- und objektgerechte Beratung und stellt auch keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Rechten dar. In der Bereitstellung der Informationen liegt insbesondere kein Angebot zum Abschluss eines Beratungsvertrages. Vor einer Disposition von Finanzinstrumenten wenden Sie sich bitte an Ihren Bankberater oder Vermögensverwalter. Weder diese Veröffentlichung noch ihr Inhalt noch eine Kopie dieser Veröffentlichung darf ohne die vorherige ausdrückliche Erlaubnis der Sparkasse KölnBonn auf irgendeine Weise verändert oder an Dritte verteilt oder übermittelt werden. Mit der Annahme dieser Veröffentlichung wird die Zustimmung zur Einhaltung der o.g. Bestimmung gegeben.

Die Informationen auf dieser Webseite wurden lediglich auf die Vereinbarkeit mit deutschem Recht geprüft. In einigen ausländischen Rechtsordnungen ist die Verbreitung derartiger Informationen unter Umständen gesetzlichen Restriktionen unterworfen. Die vorstehenden Informationen richten sich daher nicht an natürliche oder juristische Personen, deren Wohn- oder Geschäftssitz einer ausländischen Rechtsordnung unterliegt, die für die Verbreitung derartiger Informationen Beschränkungen vorsieht.

Die Performance von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit lässt keine zwingenden Rückschlüsse auf die zukünftige Performance zu. Insbesondere besteht keine Garantie, dass ein genanntes Finanzinstrument eine günstige Anlagerendite erzielt.